

Möllner SV
Karl-Heinz Ollmann
Dahmstr. 5
23879 Mölln
p: 04542/7877

Oldenburger SV
Wolfgang Kock
Schweriner Allee 44
23758 Oldenburg
p: 04361/7778

SV Preußen Reinfeld
Erich Will
Buchenweg 35
23858 Reinfeld
p: 04533/3807

SV Sereetz
Stephan Hüttel
Berliner Str. 11
23611 Sereetz
p: 0451/393863

FC Union Ulzburg
Harald Fassnacht
Maurepas Str. 89 a
24558 Henstedt-Ulzburg
p: 04193/5872
Fax: 04193/97420

TSV Mollhagen
Robert Lorenzen
Am Hohenberg 14
22964 Steinburg/Mollhagen
p: 04534/8225

VfL Bad Oldesloe
Max Schomann
Am Brennermoor 25
23843 Bad Oldesloe
p: 04531/7613

TSV Schlutup
Roland Krüger
Dassower Weg 9
23568 Lübeck
p: 0451/691711

ATSV Stockelsdorf
Hajo Schmidt
Klaus-Groth-Str. 5 a
23617 Stockelsdorf
p: 0451/495517

SV Wahlstedt
Michael Willer
Fehrenböteler Dorfstr. 22
24635 Rickling
p: 04328/859

TSV Nahe
Holger von Ahlen
Rungerade 27
23866 Nahe
p: 04535/8696

Svg.Pönitz
Michael Knuth
Wiesenweg 1
23684 Pönitz
p: 04542/72642

TSV Schwarzenbek
Martin Steinhöfel
Waldstr. 30
21524 Brunstorf
p: 04151/7385

SC Stockelsdorf
Ulrich Geßner
Schleswiger Weg 3 a
23617 Stockelsdorf
p: 0451/4992511

SSV Ziethen
Michael Knaack
Am Sportplatz 7
23911 Ziethen
p: 04541/82540

Neustädter LC
Monika Karstens
Hof Ruhleben
23730 Neustadt
p: 04561/3287

TSV Ratekau
Wolfgang Grönhoff
Blüchereiche 42
23626 Ratekau
p: 04504/3072

TSV Seedorf-Sterley
Volker Herbst
Hollenbeker Weg 3
23883 Seedorf
p: 04545/1362
Fax: 04545/1481

NTSV Strand 08
Gert Hauswald
Samlandstr. 21
23669 Timmend. Strand
p: 04503/6521
d: 0451/8909525

Norderstedter SuFV
Christian Bode
Kielort 19 b
22850 Norderstedt
p: 040/5240878
d: 040/53899211

Ratzeburger SV
Thomas Wulf
Heinrich-Heine-Weg 1
23909 Ratzeburg
p: 04541/3086

Eintracht Segeberg
Hendrik Meyer
Meisenweg 2
23795 Negernbötel
p: 04551/92421

TSV Trittau
Doris Borlinghaus
Seestr./Waldweg 1
22946 Großensee
d: 04154/6750

Verbandstag 1996

Bericht des 1.Vorsitzenden zum Verbandstag des SHBV am 15.Juni 1996

Das hinter uns liegende Geschäftsjahr 1995 war geprägt durch umfangreiche und eingehende Diskussionen über die Finanzsituation, sowohl auf Verbands-, LSV- und DBV-Ebene.

Der Verbandstag 1995 hat hierbei die Weichen für eine kontinuierliche Fortsetzung der von der Mehrheit getragenen Leistungsförderung gestellt.

Mir und dem gesamten Vorstand ist bewußt, daß die 1995 gefaßten Beschlüsse für einige Vereine zu Mehrbelastungen und für andere wieder zu Vergünstigungen führen. Aber auch wir können uns der steigenden Kostenentwicklung nicht entziehen, wenn wir nicht wieder das Erreichte aufgeben wollen.

Ich kann Ihnen allerdings nochmals versichern, daß der Vorstand diese Mehreinnahmen nicht für sich beansprucht, sondern dem Leistungssport zugute kommen und zum Teil auch eine Entlastung der Vereine und Spieler nach sich ziehen.

Ich gehe davon aus, daß wir auf der Grundlage der derzeit gültigen Beschlüsse auf längere Sicht gesehen keine weiteren Erhöhungen benötigen und beantragen werden.

Um die steigenden Kosten bei unverändertem Leistungsangebot auffangen zu können, müssen künftig die Ein-

nahmhemöglichkeiten außerhalb der Beiträge verbessert werden. Hier denke ich u.a. an eine intensive Bearbeitung möglicher Sponsoren.

Nachdem auf dem letzten Verbandstag die neue Jugendordnung verabschiedet worden ist, liegt nunmehr -wie vereinbart- der neue Satzungsentwurf und eine neue Geschäftsordnung vor.

Nachdem unsere Satzung im wesentlichen noch aus der Gründungsphase stammt und in einigen Bereichen den Gegebenheiten angepaßt wurde, meinen wir, daß der neue Entwurf neben einer strukturellen Änderung der Organisation auch die bisher von Ihnen in der Vergangenheit zum Teil zu Recht beanstandeten Ungereimtheiten regelt. Durch die Änderung der Organisationsstruktur glauben wir, daß künftig die einzelnen Bereiche effektiver ihre Arbeiten erledigen und für den Verband insgesamt neue Impulse gegeben werden können.

Die neue Struktur ist angelehnt an die DBV-Satzung und wurde inzwischen von den meisten Landesverbänden entsprechend übernommen.

Die von einigen befürchtete Auflösung der Bezirke war nie vorgesehen und findet auch nicht statt. Die Bezirke werden letztendlich organisatorisch nur auf die Bereiche, nämlich den Spielbetrieb Senioren und Jugend reduziert,

die sie im wesentlichen auch nur wahrgenommen haben.

Ich wünschte mir, daß sich alle Vereinsvertreter und zuständigen Funktionäre eingehend mit diesen Unterlagen beschäftigt haben und nicht Monate später nach Beschlußfassung anfangen, diesen oder jenen Paragraphen oder Passus zu kritisieren, so wie wir es auch mit der Jugendordnung erlebt haben.

Ich möchte in diesem Zusammenhang nochmals ganz deutlich darauf hinweisen, daß alle Beschlüsse der Vergangenheit von den Mitgliedern mit der entsprechenden Mehrheit getragen oder abgelehnt wurden.

Der SHBV-Vorstand, dem diese Beschlüsse von einigen gerne angelastet, verfügt bei weitem nicht über die erforderliche Stimmenzahl, um überhaupt etwas gegen ihren Willen durchzusetzen.

Wie den meisten von Ihnen bereits bekannt sein dürfte, haben wir uns vertragsgemäß von unserem Verbandstrainer Stefan Dreseler zum 30.06.1996 getrennt.

Ich möchte mich an dieser Stelle, stellvertretend für den Gesamtvorstand, für die hervorragende Arbeit, die Stefan in den letzten Jahren für unseren Verband geleistet hat, herzlich bedanken. Daß die Zusammenarbeit nicht immer reibungslos war, liegt in der Natur der Sache. Die meisten Probleme wurden jedoch in sachlicher Atmosphäre erörtert und geregelt. Stefan wird künftig für den DBV tätig sein. Für seine weitere berufliche und private Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

Auch nach dem Ausscheiden von Stefan werden wir die begonnene Arbeit unverändert fortsetzen. Als neue Trainer konnten wir Eggert Zschau und Jens Meyer verpflichten. Beide sind auch in der Vergangenheit schön für uns tätig gewesen.

Wie Ihnen zum Teil bekannt ist, hatten wir im letzten Geschäftsjahr mit acht Ballfirmen eine Vereinbarung über die Zulassung von Federbällen in unserem Verbandsgebiet geschlossen. Parallel hierzu wird seit einiger Zeit versucht, einen bundesweiten Ballpool ins Leben

zu rufen mit dem Ziel, von den Ballfirmen mehr Geld für die Zulassung als bisher zu erhalten. Nachdem fast alle Landesverbände und der DBV bereit waren, einem Ballpool beizutreten und auch die Ballfirmen an dieser Lösung interessiert waren, kam dieser letztendlich Anfang 1996 trotz aller geleisteten Vorarbeiten, insbesondere aufgrund von Kommunikationsproblemen zwischen DBV und den Landesverbänden, nicht zustande.

Inzwischen haben der DBV und alle Landesverbände vom Bundeskartellamt eine Aufforderung erhalten, die Praktiken der Ballzulassung offenzulegen, da sich einige kleinerer Anbieter beschwert haben.

Bei uns haben sich insgesamt für die kommende Saison 15 Ballfirmen um eine Zulassung beworben. Nach Ablauf der Entscheidungsfrist haben nunmehr elf Ballfirmen die Vereinbarung unterzeichnet.

Die für die Saison 1996/97 zugelassenen Bälle sind auf Seite 2 dieser Ausgabe aufgeführt.

Im übrigen hat der geschäftsführende Vorstand bzw. der Gesamtvorstand in verschiedenen Arbeitstagen und diversen Telefonaten bzw. per Fax alle anstehenden Fragen und Probleme sowie erforderliche Maßnahmen diskutiert und, falls erforderlich, die entsprechenden Beschlüsse gefaßt.

An den Tagungen der übergeordneten Verbände, LSV und DBV, habe ich teilgenommen und unsere Interessen vertreten.

Meinen Bericht, den ich leider nicht so frühzeitig abschließen konnte, um ihn dem Berichtsheft beizufügen, möchte ich schließlich mit einem Dank an alle Funktionäre und die vielen Helfer bei den einzelnen Veranstaltungen sowie den Verantwortlichen in den Vereinen für die geleistete Arbeit und hoffe, daß Sie auch in den kommenden Jahren den Verband bei den vielfältigen Aufgaben unterstützen.

gez. Horst Samuelson

Bericht des Vorsitzenden für Leistungssport (AfL) zum Verbandstag des SHBV am 15.Juni 1996

Seit dem letzten Verbandstag im Amt und gemäß § 1 ist er für alle Belange, die den Badminton-sport betreffen und zur Verbesserung des Leistungsstandes im Verbandsgebiet führen, zuständig.

Ich komme zu der Feststellung, daß alle Spieler und Vereine mit der Arbeit des AfL zufrieden sein müßten, da bei uns bisher weder Beschwerden noch Anregungen eingetroffen sind (mit Ausnahme der Anregung von Stefan Nicolaus), oder hat man uns bewußt ausgeklammert? Merkwürdigerweise wurde mir auf Turnieren bewußt, daß es mit der Zufriedenheit doch nicht weit her ist, aber Kritik wurde nur unter vorgehaltener Hand geäußert. Daher mußten wir vom AfL uns die Arbeit selbst suchen. Bei unseren Sitzungen haben wir folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Stützpunkt Gruppe Nord

Der SHBV gründete in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Verband einen Leistungsstützpunkt (Gruppe Nord). Aus unserem Verbandsgebiet nahmen in der vergangenen Saison folgende vier Spieler teil: Joachim und Thomas Tesche, Kristof Hopp und Malte Böttger. Wöchent-

lich konnten die vier an einem qualifizierten Training in Hamburg teilnehmen.

- Landesleistungszentrum

Um die Förderung der besten Jugendspieler in Schleswig-Holstein noch weiter voranzutreiben, haben wir beschlossen, den Stützpunkt zahlenmäßig nicht in die Höhe zu treiben, damit das Training intensiv bleibt (max. 6 Spieler).

- Landesranglisten-Turniere

Der AfL sieht den sportlichen Wert der Landesranglisten-Turniere zunehmend schwinden. Diese Turniere sind für den angestrebten High End Bereich (Dreseler) nicht mehr wichtig, stellen aber für den leistungsorientierten Unterbau eine wichtige Einrichtung innerhalb des SHBV dar. Wir wollen, daß die Landesranglisten als Vorqualifikation für die Landesmeisterschaften aufgewertet werden. Der Sportwart erhielt den Auftrag, die Ordnungsänderung vorzubereiten und auf dem nächsten Verbandstag zur Vorlage zu bringen.

- Trainerausbildung

Der AfL setzt sich dafür ein, daß die Trainerausbildung

intensiviert wird, damit eine flächendeckende Ausbildung im Verbandsgebiet von qualifizierten Trainern gewährleistet ist.

- Schiedsrichterausbildung

Bei Turnieren im Verbandsgebiet muß immer wieder bemängelt werden, daß geprüfte Schiedsrichter selten zur Verfügung stehen. Detlef Joost wird gebeten, die vorhandenen Listen mit den Schiedsrichtern zu überprüfen und Lehrgänge für Schiedsrichteranwärtern auszusprechen.

- Nominierung für Ranglisten/Meisterschaften

Aufgabe des AfL ist es auch, Sportler für Leistungsturniere zu nominieren. Aufgrund dieser Tatsache sind wir auf gute Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuß und

dem Sportwart angewiesen, die im vergangenen Jahr sehr zu wünschen übrig ließ. Es wurden uns keine Fakten und Daten zur Verfügung gestellt, die uns geholfen hätten, die Objektivität unserer Entscheidungen zu stärken.

Ich hoffe, daß sich im nächsten Jahr diese Zusammenarbeit verbessert

Das waren einige Ergebnisse unserer Arbeit, die uns besonders beschäftigt haben. Abschließend muß ich sagen, daß der Ausschuß gut gearbeitet hat und sich mit Engagement in die Sache eingebracht hat.

Mit sportlichen Grüßen
gez. Helmut Meier

PROTOKOLL

vom 43. ordentlichen Verbandstag am 15. Juni 1996 in 24147 Klausdorf,
Schwentinehalle- Kleiner Saal, Aubrook

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung des Verbandstages:

Der 1. Vorsitzende, Horst Samuelson, eröffnet um 14.47 Uhr den Verbandstag 1996, heißt alle Delegierten, den Vizepräsidenten des LSV, Heinz Jacobsen, sowie den Verbandsgerichtsvorsitzenden, Wolfgang Unverzagt, herzlich willkommen und erläutert kurz die Gründe für die Verschiebung der ursprünglich vorgesehenen Termine. Herr Behler, SSV Schafflund, sieht daher diesen Verbandstag als nicht satzungsgemäß an. Nach kurzer Stellungnahme durch den Verbandsgerichtsvorsitzenden wird der Einwand des SSV Schafflund von den Delegierten zurückgewiesen. Der 1. Vorsitzende stellt fest, daß zu diesem Verbandstag form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Einwände werden hiergegen nicht erhoben.

TOP 2 Ehrungen:

Auf Beschluß von Vorstand und Beirat bzw. gemäß der Ehrenordnung werden folgende Ehrungen vorgenommen:

- Ursula Albrecht** erhält die Silberne Ehrennadel des SHBV für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Bezirk Mitte bzw. Kreisfachverband Kiel.
- Kirsten Wölfel** TSV Silberstedt e.V. und
Jens Biehler VfL Bad Oldesloe e.V. erhalten die Silberne Leistungs-nadel des SHBV für ihre langjährigen sportlichen Erfolge, die in diesem Jahr mit der Norddeutschen Meisterschaft in der Altersklasse O 32 im DE bzw. HE O 40 gekrönt wurden.

Folgende Sportlerinnen / Sportler werden für ihre Leistungen mit Sachgeschenken geehrt:

- Fraucke Ihde** 1. Rendsburger BC
- Christina Lescow** Eintr. Segeberg e.V. ND Meister im DD der Altersklasse O 45 3. Platz bei der DM im DD O 45
- Michael Schneider** ATSV Stockelsdorf 2. Platz NDM O 32 im HE, 3. Platz NDM O 32 im HD; 3. Platz DM O 32 im HE
- Siegfried Dutschke** Wyker TB NDM O 55 im HE; DM O 55 im HE; 2. Platz DM O 55 im HD
- Ursula Jurkschat** TSV Schwarzenbek 2. Platz NDM O 55 im DE; 2. Platz NDM O 55 im DD; 3. Platz NDM O 55 im GD; 3. Platz DM O 55 im DE; 3. Platz DM O 55 im GD
- Thomas Tesche** TSV Berkenthin DM U 18 im MD; 2. Platz DM U 18 im JD
- Joachim Tesche** TSV Berkenthin 2. Platz DM U 18 im JD
- Gesa Ladewig** Malte Böttger Kristof Hopp
für ihre besonderen Leistungen auf regionaler und überregionaler Ebene.

Nach diesen Einzelehrungen werden folgende Mannschaftsmeister 1995 / 96 geehrt:

- Meister der Landesliga ATSV Stockelsdorf II
mit folgenden Stammspielern: Bernd Gruhn Michael Wendling Thomas Eschert
Dirk Scharl Thomas Bruhn Claudia Weiß Christine Weiß

- Meister der Verbandsliga Süd VfB Lübeck mit folgenden Stammspielern:
Manfred Buck Joachim Schulz Volker Freimann Michael Treu
Carola Meyer Britta Thrö

c) Meister der Verbandsliga Nord TSV Ladeland

mit folgenden Stammspielern:

Stefan Füchsel Tore Wepner Uwe Schabla Gerd Martensen
Kerin Nissen Anita Erichsen

d) Landesmeister der Jugend VfB Lübeck

mit folgenden Stammspielern:

Tim Dechow Tim Köppen Patrick Meier Sebastian Kraft Jean Droste
Rene Röhrig Anika Schulz Katrin Ewert Katharina Meyer Christine Brüssau Janina Evert

e) Landesmeister der Schüler Möllner SV

mit folgenden Stammspielern:

Dennis Hauke Florian Michael Bastian Graf Jan Miller Gunnar Greve
Kirsten Blohm Sabrina Zummach Liane Kähler

Im Anschluß an diese Ehrungen überreicht der 1. Vorsitzende Frau Gisela Böttger einen Blumenstrauß mit den besten weiteren Genesungswünschen.

Danach richtet der Vizepräsident des LSV, Herr Heinz Jacobsen, einige Grußworte an die Delegierten.

TOP 3 Beschlußfassung / Zulassung von Dringlichkeitsanträgen :

1) Vom TSV Einfeld liegt ein Antrag über die Terminierung der Jugendvollversammlungen vor. Da die Dringlichkeit des Antrages nicht gegeben ist, wird dieser vom Verbandstag abgelehnt und zuständigkeitshalber an die Jugendvollversammlung verwiesen.

2) Vom THW Kiel liegen diverse Änderungsanträge zum Entwurf der neuen Satzung vor. Nach kurzer Diskussion besteht Einigkeit, daß diese Anträge zusammen mit dem Satzungsentwurf behandelt werden.

TOP 4 Festsetzung der Tagesordnung :

Der 1. Vorsitzende schlägt folgende Änderungen der vorliegenden Tagesordnung vor:

TOP 1 unverändert bis TOP 9 unverändert. TOP 10 : Neufassung der Satzung

TOP 11 Beschluß über Einführung einer Geschäftsordnung

TOP 12 Satzungsgemäße Wahlen

1) bei Annahme der neuen Satzung

a) Präsident b) Vizepräsident Leistungssport c) Vizepräsident Finanzen d) Vizepräsident Marketing / Medien / Breitensport / Schule e) Vizepräsident Schiedsrichterwesen / Lehre / Ausbildung f) Verbandsgerichtsvorsitzender

g) 2 Rechnungsprüfer h) 1 Ersatzprüfer

i) Ausschußvorsitzende Marketing / Medien ; Schulsport / Breitensport ; Spielbetrieb
Schiedsrichterwesen ; Lehre und Ausbildung

j) Beauftragte für Frauenfragen

2) bei Nichtannahme der neuen Satzung

a) 1. Vorsitzender b) Sportwart c) Pressewart d) Lehrwart e) Vorsitzender Ausschuß für Leistungssport

f) Beauftragte für Frauenfragen g) ein Kassenprüfer

TOP 13 Anträge auf Ordnungsänderungen TOP 14 Genehmigung des Haushaltsplanes für 1996

TOP 15 Festsetzung des Verbandstages 1997 TOP 16 Verschiedenes

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird von den Delegierten gebilligt.

Da die Auszählung der Stimmen sich noch verzögert, verteilt der Sportwart Paulsen Urkunden und Sachgeschenke an die Sieger und Plazierten der LEM O 32.

TOP 5 Feststellung der stimmberechtigten TN und der Stimmzahl :

Die Auszählung der stimmberechtigten Delegierten ergibt folgendes Bild:

Von den insgesamt 729 möglichen Stimmen sind insgesamt 467 vertreten, die sich wie folgt aufteilen:

Bezirk Nord 24 (37) Vereine mit 98 (149) Stimmen

Bezirk Mitte 51 (70) Vereine mit 213 (297) Stimmen

Bezirk Süd 32 (58) Vereine mit 146 (269) Stimmen

Vorstand 9 (11) Stimmen

Beirat 1 (3) Stimmen

Die Zahlen in Klammern geben die Gesamtzahl bzw. die Gesamtstimmen der Mitglieder bzw. des Vorstandes und des Beirates wieder. Die Teilnehmerlisten können bei der SHBV-Geschäftsstelle eingesehen werden.

TOP 6 Genehmigung Protokoll 1995 :

Das Protokoll des 42. ordentlichen Verbandstages vom 20. Mai 1995 wird einstimmig gebilligt.

TOP 7 Rechenschaftsberichte des Vorstandes :

Die Rechenschaftsberichte des Vorstandes - mit Ausnahme der Berichte des 1. Vorsitzenden, des Vorsitzenden des Ausschusses für Leistungssport, des Lehrworts und des Presseworts - liegen in schriftlicher Form vor. Die Berichte des 1. Vors. und des Vors. AfL werden dem Protokoll beigelegt. Der Pressewart und Lehrwart geben keine Berichte ab. Die vorliegenden Vorstandsberichte einschließlich des Kassenberichtes für 1995 werden ohne weitere Aussprache gebilligt.

TOP 8 Bericht der Kassenprüfer :

Der schriftliche Bericht der Kassenprüfer liegt vor und bestätigt die einwandfreie Kassenführung durch den Schatzmeister. Der Bericht wird einstimmig angenommen. Der 1. Kassenprüfer, Heiko Schröder, ergänzt den Bericht mit dem Hinweis an die Mitglieder, ihre Zahlungen pünktlich an den Verband zu leisten, da dadurch erhebliche Mehrarbeit durch die zeitaufwendigen Mahnungen entfallen könnte.

TOP 9 Entlastung des Vorstandes :

Die Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes erfolgt sodann einstimmig.

TOP 10 Beschlußfassung über Neufassung der Satzung :

Der allen Mitgliedern vorliegende Entwurf der Satzung wird unter Einbezug der Änderungsanträge des THW Kiel eingehend beraten. Dabei wird jeder einzelne § vom 1. Vorsitzenden aufgerufen. Alle Änderungen sind in der beiliegenden Satzung eingearbeitet und gegenüber dem Entwurf in kursiver fetter Schrift dargestellt. Zum § 14 fordert Heiko Schröder die Zusammensetzung des Vorstandes um die Ausschlußmitglieder zu erweitern. Da die Ausschüsse durch ihre Vorsitzenden vertreten sind, wird eine Erweiterung als zu weitgehend angesehen. Zum § 17.4 schlägt Herr Engels vor, aus Zeitgründen die Delegiertenausweise bereits mit der Einladung zu versenden. Dieses erfolgt ab 1997. Zum § 30 erläutert der 1. Vorsitzende die künftige Finanzstruktur der Bezirke. Daraus ergibt sich, daß die bisherigen Maßnahmen der Bezirke entsprechend fortgeführt werden. Nur abrechnungstechnisch ergeben sich Änderungen. Die neue Satzung wird sodann bei 21 Gegenstimmen mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit angenommen.

TOP 11 Beschlußfassung über Einführung einer Geschäftsordnung :

Die vorgelegte Geschäftsordnung wird nach zwei Änderungen
Seite 5 statt Buchst. " C " wird III gesetzt
Seite 6 § 16.1 Sämtliche wird ersetzt durch " Die übrigen " einstimmig von den Delegierten verabschiedet.

TOP 12 Wahlen :

Nachdem die neue Satzung verabschiedet worden ist, werden die Wahlen nach dieser entsprechend vorgenommen. Der bisherige Vorstand tritt geschlossen zurück und macht somit den Weg frei für die anstehenden Neuwahlen. Gem. § 20.1 der Satzung beruft der Verbandstag folgenden Wahlausschuß:

Wahlleiter Heiko Schröder ; Wahlhelfer Stefan Bieger ; Wahlhelfer Ralf Treptau

Die Wahlen ergeben folgendes Ergebnis:

- a) **Präsident** Vorschläge : Horst Samuelson und Günter Engel
Günter Engel kandidiert nicht.
Horst Samuelson wird sodann mit 6 Gegenstimmen für 2 Jahre gewählt.
- b) **Vizepräsident Leistungssport** Vorschlag : Horst Böttger
Horst Böttger wird dann einstimmig für 2 Jahre gewählt.
- c) **Vizepräsident Marketing/Medien/ Breitensport/Schule** Vorschlag : Helmut Meier
Helmut Meier wird sodann einstimmig für 2 Jahre gewählt.
- d) **Vizepräsident Finanzen** Vorschlag : Günter Engel
Günter Engel wird für 1 Jahr einstimmig gewählt.
- e) **Vizepräsident Schiedsrichterwesen/ Lehre und Ausbildung** Vorschläge : Ulrich Kalscheuer, Detlef Joost und K.H. Paulsen
K.H. Paulsen und U. Kalscheuer verzichten auf eine Kandidatur.
Detlef Joost wird sodann mit 10 Gegenstimmen für 1 Jahr gewählt.
- f) **Verbandsgerichts-vorsitzender** Vorschlag : Wolfgang Unverzagt
Wolfgang Unverzagt wird sodann einstimmig für 2 Jahre in seinem Amt bestätigt.
- g) **1. Rechnungsprüfer** Vorschlag : Jürgen Kähler
Da keine weiteren Vorschläge erfolgen, wird sodann **Jürgen Kähler** für 1 Jahr einstimmig zum 1. Rechnungsprüfer gewählt.
- h) **2. Rechnungsprüfer** Vorschlag : Hans - Dieter Paasch

- Die Wahl von **H.D. Paasch** erfolgt für 2 Jahre ohne Gegenstimmen.
- i) **Ersatzprüfer** Vorschlag: Stefan Nicolaus
Stefan Nicolaus wird für 2 Jahre einstimmig gewählt.
- j) **Ausschußvorsitzender**
Marketing / Medien Vorschlag : Manfred Rosburg
 Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Manfred Rosburg lehnt ab. Somit bleibt der Ausschußvorsitz zunächst unbesetzt bzw. wird vorübergehend vom zuständigen Vizepräsidenten mit wahrgenommen.
- k) **Ausschußvorsitzender**
Schul- und Breitensport Vorschläge : Heiko Schröder und Stefan Bieger
 Heiko Schröder verzichtet. **Stefan Bieger** wird für 2 Jahre einstimmig gewählt.
- l) **Ausschußvorsitzender**
Spielbetrieb Vorschlag : Klaus-Heinrich Paulsen
K.H. Paulsen wird sodann einstimmig für 1 Jahr gewählt.
- m) **Ausschußvorsitzender**
Schiedsrichterwesen Vorschlag : Jens-Peter Callesen
 J.P. Callesen lehnt ab. Der Ausschußvorsitz bleibt zunächst unbesetzt bzw. wird vorübergehend vom zuständigen Vizepräsidenten mit wahrgenommen.
- n) **Ausschußvorsitzender**
Lehre und Ausbildung Vorschlag : Ulrich Kalscheuer. Die Wahl erfolgt sodann einstimmig für 1 Jahr.
- o) **Beauftragte für**
Frauenfragen Vorschlag : Inge-Marie Callesen. Die Wahl erfolgt sodann einstimmig für 1 Jahr.

TOP 13 Ordnungsänderungen :

Der **Antrag Nr. 4** vom SSV Schafflund wird vorgezogen. Herr Behler (SSV Schafflund) begründet seinen Antrag nochmals mündlich. Der Präsident weist die Antragsbegründung als nicht berechtigt zurück, da der Verbandstag 1995 - nach zum Teil konträren Diskussionen - ein einwandfreies Votum abgegeben und die neue Finanzordnung mit der erforderlichen Mehrheit gebilligt habe. Der Verbandsgerichtsvorsitzende weist daraufhin, daß eine rechtliche Würdigung nur vom Verbandsgericht abgegeben werden könne. Der Antrag Nr. 4 wird mehrheitlich abgelehnt.

Der **Antrag Nr. 2** des TuS Holtenau betrifft eine Änderung des § 10 der Finanzordnung. Durch die Umstellung des Beitragssystems zum 01.01.1996 hat es z.T. bezüglich des Mannschaftsmeldegeldes Probleme gegeben, die sich ab 01.01.1997 nicht mehr stellen. Die geforderte Beitragserhebung zum 01.09. j.J. ist aus verschiedenen vom Vizepräsidenten Finanzen erläuterten Gründen nicht machbar. Der Antrag wird sodann mehrheitlich abgelehnt.

Der **Antrag Nr. 3** der TS Riemann Eutin beinhaltet die Änderung des § 9 sowie der Anlagen Nr. I und II der Finanzordnung. Die Antragsbegründung zur Änderung des § 9 Abs. 2 führt zu einer Diskussion zwischen Präsidium und Antragsteller. Der Antrag wird anschließend mehrheitlich abgelehnt.

Die Änderungen der Anlage I und II der Finanzordnung werden ebenfalls nach kurzer Diskussion von den Delegierten mehrheitlich abgelehnt.

TOP 14 Haushaltsplan 1996 :

Der vorgelegte Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 1996 wird bei 7 Enthaltungen einstimmig angenommen.

TOP 15 Festlegung Verbandstag 1997 :

Dieser Tagungspunkt entfällt, da die neu verabschiedete Satzung eine andere Regelung vorsieht.

TOP 16 Verschiedenes :

Der Präsident teilt mit, daß die Ballzulassung für die kommende Spielsaison ähnlich wie im Vorjahr ist. Es kommen einige weitere Anbieter hinzu. Die endgültige Liste kann heute noch nicht vorgelegt werden, da noch nicht alle Firmen die vertraglichen Vereinbarungen unterzeichnet haben.

Herr Engels, TuS Holtenau, spricht das Thema der Erhebung von Hallenmieten für Turniere im Kieler Bereich an. Der Präsident erklärt, daß dieses leider kein Einzelfall mehr sei, sondern immer mehr Kommunen/Gemeinden dazu übergehen, für Veranstaltungen Hallenmieten zu verlangen. Der LSV hat sich in dieser Sache bereits verschiedentlich an die Politiker gewandt, um für die Vereine / Verbände auch in Zukunft eine kostenlose Nutzung der Hallen sicher zustellen. Die Entwicklung muß abgewartet werden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Präsident beendet sodann um 19.25 Uhr den Verbandstag 1996 und dankt allen Delegierten für die konstruktiven und sachdienlichen Diskussionen.

Klausdorf, den 16. Juni 1996
 Protokollführer
Samuelson / Engel

Schleswig-Holsteinischer
 Badminton-Verband e.V.
 Präsident/Vizepräsident